

So haben die Gläubigen dem Herrn Jesu, der für sie in's Gericht und in den Tod ging, ihre Freimachung zu danken; wir gehen frei aus und bekennen im freudigem Danke, was der Apostel sagt: 2. Cor. 5, 21.

### Jesu Kreuzigung.

Matth. 27, 31 ff. Mark. 15, 20 ff. Luk. 23, 26 ff.  
Joh. 19, 16 ff.

Da sie Jesum verspottet hatten, zogen sie ihm den Purpur aus, und zogen ihm seine eigenen Kleider an, und führten ihn hin, daß sie ihn kreuzigten. Und er trug sein Kreuz. Und als sie ihn hinführten, ergriffen sie einen, Simon von Kyrene, der kam vom Felde; und legten das Kreuz auf ihn, daß er es Jesu nachtrüge. Es folgten ihm aber nach ein großer Haufe Volks, und Weiber, die beklagten und beweineten ihn. Jesus aber wandte sich um zu ihnen, und sprach: Ihr Töchter von Jerusalem, weinet nicht über mich, sondern weinet über euch selbst, und über eure Kinder. Denn siehe, es wird die Zeit kommen, in welcher man sagen wird: Selig sind die Unfruchtbaren, und die Weiber, die nicht geboren haben, und die Brüste, die nicht gesäugnet haben. Dann werden sie anfangen, zu sagen zu den Bergen: Fallet über uns; und zu den Hügeln: Decket uns. Denn so man das thut am grünen Holz, was will am dürren werden. Es wurden aber auch hingeführt zweien andere Uebelthäter, daß sie mit ihm abgethan würden.

Und als sie kamen an die Stätte, die da heißet Schädelstätte, welche heißet auf hebräisch: Golgatha, da gaben sie ihm Essig zu trinken, mit Galle vermischt (Myrrhen im Wein); und da er schmeckte, wollte er nicht trinken. Da kreuzigten sie ihn daselbst, und die Uebelthäter mit ihm, einen zur Rechten, und einen zur Linken, Jesum aber mitten innen. Da ward die Schrift erfüllet, die da sagt: Er ist unter die Uebelthäter gerechnet. Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun. Und es war um die dritte Stunde, da sie ihn kreuzigten.

Pilatus aber schrieb eine Ueberschrift, und setzte sie auf das Kreuz, und ward geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König. Diese Ueberschrift lasen viele Juden, denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuzigt ist. Und es war geschrieben auf hebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden

zu Pilato: Schreibe nicht: Der Juden König; sondern, daß er gesagt habe: Ich bin der Juden König. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben. Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider, und machten vier Theile, einem jeglichen Kriegsknechte ein Theil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenäht, von oben an durch und durch. Da sprachen sie unter einander: Lasset uns den nicht zertheilen, sondern darum loosen, weß er sein soll; auf daß erfüllet würde die Schrift, die da sagt: Sie haben meine Kleider unter sich getheilt, und haben über meinen Rock das Loos geworfen. (Ps. 22, 19.) Solches thaten die Kriegsknechte.

Sehet noch einmal, welch ein Mensch! Auf ihn läßt das Wort des Propheten Jeremias: Klagl. 1, 12. vollkommen sich anwenden. Was sagt dieses Bild zu uns: Selig ist, der sich nicht an mir ärgert! — oder es sagt: Mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden. Jes. 43, 24. 25. Das Wort der Vergebung, das der Herr in der Fürbitte für seine Feinde ausspricht, gilt auch dir. Das ewig gültige Opfer des unschuldigen Lammes für unsere Sünden ist nun vollbracht; einmal ist die Schuld entrichtet, und das gilt auf immerhin; Moses Opfer steh'n vernichtet, da ich nun vollendet bin! Das bezeugt auch die Schrift in gar vielen Stellen: Hebr. 9, 26. 19, 12—14. Matth. 20, 28. 1. Petr. 1, 19. 2, 24. 1. Job. 1, 7. Ephes. 1, 7. Röm. 4, 25. 5, 1. Col. 1, 20. 2. Cor. 5, 19. 21.

### Jesus auf Golgatha.

Matth. 27. Mark. 15. Luk. 23. Joh. 19.

Jesus aber, da sie ihn gekreuzigt hatten, rief und sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun. — Die aber vorüber gingen, lästerten ihn, und schüttelten ihre Häupter, und sprachen: Psui dich, der du den Tempel Gottes zerbrichst, und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber; bist du Gottes Sohn, so steige herab vom Kreuze. Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein, sammt den Schriftgelehrten und Ältesten, und sprachen: Andern hat er geholfen, und kann sich selber nicht helfen. Ist er Christus, und König in Israel, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, löstet's ihn. Denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn. Es standen aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter, und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter